





1731 No: 57.

# EDICT

Daß

Nach Verlauff sechs Monate

Die

Dienst=<sup>e</sup>Wägde

Und

ganz gemeinen Weibesleute /

Sowohl

Christen als Juden,

Keine

Heidene Röcke, Lami-

söler und Lätze

ferner tragen sollen.

De Dato Berlin, den 6<sup>ten</sup> Novembris 1731.

H A L B E R S T A D T,

Gedruckt bey dem Königl. Preussischen Regierung, Buchdrucker  
Nicolaus Martin Langen.



**W**ir **F**ridrich  
Wilhelm von Got-  
tes Gnaden, König in  
Preussen/ Marggraff zu Bran-  
denburg/ des Heil. Römischen Reichs Erb-Cämme-  
rer und Churfürst/ Souverainer Prinz von Ora-  
nien/ Neuschatel und Ballangin/ in Geldern/ zu  
Magdeburg/ Cleve/ Jülich/Berge/ Stettin/ Pom-  
mern/ der Cassuben und Wenden/ zu Mecklenburg/  
auch in Schlesien zu Crossen Herzog/ Burggraf zu  
Nürnberg/ Fürst zu Halberstadt/ Minden/ Camin/  
Wenden/ Schwerin/ Raseburg und Moeurs/ Graf  
zu Hohenzollern/ Ruppin/ der Marck/ Ravensberg/  
Hohenstein/ Tecklenburg/ Lingen/ Schwerin/ Bül-  
ren und Lehrdam/ Marquis zu der Behre und Blis-  
singen/ Herr zu Ravenstein/ der Lande Rostock/  
Stargard/ Lauenburg/ Bütow/ Arlay und Bre-  
da / 2c. 2c. 2c. **S**chult

Thun kund und fügen hiemit zu wissen; Nach-  
dem Wir mißfällig angemercket / daß die Dienst-  
Mägde und ganz gemeinen Weibesleute / es seyen  
Christen oder Juden / sowol in den Städten als auch  
auf dem platten Lande / seidene Camisöler / Röcke  
und Läge gar häufig tragen / solches aber nicht allein  
dem Debit / der dem ganzen Lande so sehr ersprießli-  
chen Woll-Manufacturen hinderlich / sondern auch  
den vorher bereits ergangenen Verordnungen / nach  
welchen sich ein jeder seinem Stande gemäß kleiden /  
und solches nicht überschreiten soll / entgegen ist /  
überdem auch öfters daher zu allerhand Unordnun-  
gen und wohl gar zu sündlichem Leben Gelegenheit  
entstehet / indem vielleicht manche Dienst-Magd /  
und ganz gemeine Weibes-Person / wann sie von ih-  
rem Lohn / zu Anschaffung der seidenen Camisöler /  
Röcke und Läge das erforderete nicht erübrigen kan /  
durch unrechtmäßige und unerlaubte Mittel solches  
zu erlangen suchet: Also Wir der Nothdurft zu seyn  
erachtet / solchem Unwesen durch dieses Edict zu  
steuern.

Wir setzen / ordnen und wollen demnach hiemit /  
daß nach Verlauf Sechs Monate nach Publication  
dieses Edicts / keine Dienst-Mägde und ganz gemei-  
ne Weibesleute / es seyen Christen oder Juden / fer-  
ner seidene Camisöler / Röcke oder Läge tragen / son-  
dern / wofern sich nach Ablauf solcher gesetzten Zeit  
dennoch welche damit betreffen lassen würden / denen  
selben

selben solche seidene Kleidung öffentlich auf den  
Strassen abgenommen werden soll; Als worüber  
jeden Orts Magistrat und Gerichts Obrigkeit mit  
gehörigem Ernst und Nachdruck ohne die geringste  
Connivenz und Nachsicht zu halten hat.

Damit auch der Inhalt dieses Edicts zu jeder-  
manns Wissenschaft kommen möge/ so soll selbiges  
nicht allein gewöhnlicher massen in den Städten an  
öffentlichen Orten/nemlich an den Rathhäusern  
und Stadt-Thoren/ auf den Dörffern aber an den  
Krügen oder Schencken angeschlagen und öffent-  
lich ausgehangen/sondern auch in den Städten der  
versammelten Bürgerschaft auf dem Rathhause/  
auf den Dörffern aber/ nach geendigtem Gottes-  
dienst / den Gemeinden von den Pustern vor den  
Kirchthüren vorgelesen werden/damit sich ein jeder  
genau darnach achten könne.

Urkundlich unter Unserer höchsteigenhändigen  
Unterschrift und bengedrucktem Königlichem Inn-  
siegel. Gegeben zu Berlin/ den 6ten Novembris 1731.

Er. Wilhelm.



S. W. v. Grumbow. S. v. Gierke. W. D. v. Biersch. S. W. v. Birkhoff. S. W. v. Happe.

Kg 2962 40

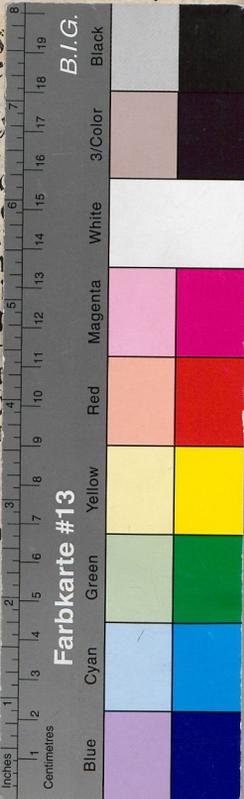


Sb.





Hause zu reiten, da-  
s Art veripädet, und  
dann auch vor sein  
Wornach sich also  
und vor Schaden



# OTTO

Das  
Nach Verlauf sechs Monate  
Die  
Dienst=<sup>e</sup>Wägde  
Und  
ganz gemeinen Weibesleute/  
Sowohl  
Christen als Juden,  
Keine  
Seidene Röcke, Gami-  
söter und Lätze  
ferner tragen sollen.

De Dato Berlin, den 6<sup>ten</sup> Novembris 1731.

HILFENSTUDE,

Gedruckt bey dem Königlich Preussischen Regierungs-Buchdrucker  
Nicolaus Martin Langen.

v. Görne. N. D. Bierck.